

Jüdischer Hauptfriedhof Mannheim

Feld: C 1 B
Reihe: 7
Grabsteinnummer: 1 Abmessungen (H/B/T): 140/59/28 cm
Aufnahme-/ Bearb.jahr: 1986/2003
Geschlecht: M
Nachname: Wagner וואגנער
Vorname: <Hayum>¹ (Chaim) חיים
Vatersname:
Name Gatte(in): Esther (Chaya) (1811-1875)
Herkunftsort:
Geburtsdatum heb./bürg.: 24. Kislev 5592 / 29. November [1831]
Sterbedatum heb./bürg.: 20. Cheschwan 5653 / <10. November>² 1892
Begräbnisdatum heb./bürg.:
Alter / Familienstand: <85 Jahre / Witwer>¹
Beruf / Gemeindestellung: Rabbiner
Form (Beschreibung): rechteckig mit Giebelüberdachung / Schrifttafel umrandet und vertieft auf getrepptem Sockel

Symbolik / Ornamentik: Kranz im Giebel und Voluten

Steinmaterial / Zustand: Sandstein / stark verschmutzt und verwittert

Sprache: hebräisch / deutscher Text nicht mehr lesbar
Text- / Sprachbesonderheit:

Bemerkung: <Ab 1848 war Hayum Wagner Klausrabbiner>

Literatur: ¹ Gräberbuch der Jüdischen Gemeinde Mannheim
² Jüdisches Leben in Mannheim – Volker Keller, Seite 68, 76

Beurteilung	kulturhistorisch wertvoll	()	besonders wertvoll	()
	künstl./ formale Gründe	()	hist.- wiss. Gründe	()

Jüdischer Hauptfriedhof Mannheim

Hier ist geborgen,	
unser Lehrer und Meister Rabbiner Chaim Wagner.	אח
Ein Mann reinen Herzens ¹ und voller Wissen	
und Verständnis, wie ein Fluss, der über	
alle Ufer tritt ² . Er war einer der Lehrer	
im Lehrhaus von Herrn Lemle Reinganum, seligen Andenkens.	
Er lernte und lehrte da vierundfünfzig Jahre lang	
in wunderbarer Treue, denn	
seine Seele begehrte Gottes Tora sehr ³ und ihre Verherrlichung.	
Er verschied im Alter von fünfundachtzig Jahren,	
in der Nacht des heiligen Schabbat, dem 22. Cheschwan	
653 nach kleiner Zählung.	
Seine Seele sei eingebunden im Bündel des Lebens	
	Hier ruht Rabbiner [] Wagner geb. 29. Novbr. [1831]

¹ Ps 24,4

² Ch1 12,15

³ Tosephta Jewamot 8,4

Hayum Wagner beteiligte sich an den Reformbestrebungen des 19. Jahrhunderts, er gab in jungen Jahren 1846 die Zeitung „Die Reform im Judentum“ mit heraus, später rückte er von seinem Anfangs radikalen Standpunkt ab. Seine umfangreiche Privatbibliothek wurde zum Grundstock der Sammlungen der Klausbibliothek.

Hayum Wagner war ab 1848 Klausrabbiner, er war verheiratet mit Esther (1811-1875) und hatte eine Tochter. Sie liegt begraben in A II Reihe 7 Grab-Nr.32. Die Ehefrau liegt begraben in B II B Reihe 1 Grab-Nr.5.

Jüdisches Leben in Mannheim – Volker Keller - Edition Quadrat, Seite 76